

Vorlage Stadtparlament

Datum 30. Mai 2017
Beschluss Nr. 572
Aktenplan 711.00 Strassenverkehr: Allgemeines

Fuss- und Veloverkehr, Sofortmassnahmen (2018 – 2020); Verpflichtungskredit

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Umsetzung von Sofortmassnahmen für den Fuss- und Veloverkehr in den Jahren 2018 – 2020 im Kostenbetrage von CHF 550'000 wird gutgeheissen und für die nach Abzug der Kostenbeiträge Dritter verbleibenden Kosten ein Verpflichtungskredit von CHF 450'000 zulasten der Investitionsrechnung erteilt.

1 Ausgangslage

Am 7. März 2010 hat die Bürgerschaft das Reglement für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung (Städteinitiative) angenommen. Gemäss Artikel 2 des Reglements sorgt die Stadt für ein attraktives Angebot im Bereich des Öffentlichen Verkehrs (ÖV) sowie des als Langsamverkehr (LV) bezeichneten Fuss- und Veloverkehrs. Die Förderung des LV ist ein wichtiger Pfeiler der nachhaltigen Verkehrsentwicklung. Im Richtplan wurden daher entsprechende strategische Überlegungen angestellt und basierend auf der Schwachstellenanalyse konzeptionelle Verbesserungen erarbeitet. Auch aus dem Mobilitätskonzept 2040 ergeben sich diverse Massnahmen zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs. Ein zentraler Aspekt ist dabei die Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Als Folge der erarbeiteten Betriebs- und Gestaltungskonzepte auf den Hauptachsen ergeben sich diverse Sofortmassnahmen sowie kurz- und mittelfristig kleinere umsetzbare Projekte, die möglichst zeitnah umgesetzt werden. So konnten auf diversen Abschnitten Radstreifen markiert und Fussgängerstreifen mit geringen Kostenfolgen verbessert werden.

Massnahmen von regionaler oder kantonaler Bedeutung werden via Agglomerationsprogramm dem Bund resp. via kantonalem Strassenbauprogramm dem Kanton zur Mitfinanzierung beantragt. Im Rahmen des Agglomerationsprogramms der 2. Generation (2015 – 2018) wurden die Schwachstellen sowohl hinsichtlich des Fussverkehrs als auch des Veloverkehrs eruiert und entsprechende Massnahmen dem Bund zur Mitfinanzierung beantragt. Der Bund hat für eine grosse Anzahl von Aktivitäten im Rahmen des LV eine bedeutende finanzielle Beteiligung in Aussicht gestellt. Auch im Agglomerationsprogramm der 3. Generation (2019 – 2022) sind beim Langsamverkehr Massnahmen vorgesehen, nämlich neben der zweiten Tranche von „Benchmark-Massnahmen“ auch Schlüsselmassnahmen wie die LV-Querung des Güterbahnhofareals (Zyli-Passerelle) und erste Massnahmen für die Velobahn (analog Pilotprojekt Lindenstrasse).

Aus dem 16. Strassenbauprogramm des Kantons (2014 – 2018) werden neben den Massnahmen des Agglomerationsprogramms (2. Generation) auf kantonalen und regionalen Routen auch die Massnahmen zur Verbesserung der Fussgängerübergänge mitfinanziert. Auch für das 17. Strassenbauprogramm des Kantons (2019 – 2022) hat die Stadt diverse Massnahmen für den LV eingegeben.

2 Vorgehensweise

Die Massnahmen für den Langsamverkehr werden grundsätzlich in zwei Kategorien eingeteilt. Einerseits handelt es sich um grössere und damit kostenintensive Projekte, welche in der städtischen Investitionsplanung resp. im kantonalen Strassenbauprogramm und im Agglomerationsprogramm abgebildet sind. Andererseits – und um diese geht es in dieser Vorlage – handelt es sich um kleinere kostengünstige Massnahmen, die relativ rasch und ohne Genehmigungs- und Planverfahren umgesetzt werden können. Für solche Projekte soll ein weiterer Sammelkredit in der Investitionsrechnung zur Verfügung gestellt werden. Bauliche Sofortmassnahmen, die damit abgedeckt werden, sind u.a. Markierungen, Belageinfärbungen, Signalisationen, Fussgängermittelschutzinseln, Fahrbahneinengungen und Trottoirabsenkungen für Zufussgehende sowie Veloabstellplätze.

2.1 Rückblick

Mit Beschluss Nr. 3794 vom 3. November 2011 hat der Stadtrat für kleinere kostengünstigere Sofortmassnahmen in den Jahren 2012 bis 2014 einen Kredit von CHF 280'000 erteilt. Damit konnten in den Jahren 2012 bis 2014 diverse Sofortmassnahmen mit Gesamtkosten von rund CHF 265'000 realisiert werden, u.a.:

- Radstreifen-Markierungen: Wassergasse, Hochwachtstrasse, Herisauer Strasse, Bildweiherstrasse
- Radstreifen: Gottfried-Keller-Strasse, Lindenstrasse
- Velo-Durchfahrt: Rosenbergstrasse (Anpassung Geländer)
- Verbesserung Fussgängersicherheit: Linsebühlstrasse 24, Lämmlibrunnenstrasse, Greithstrasse.

Für die Umsetzung von Sofortmassnahmen für den Langsamverkehr in den Jahren 2015 bis 2017 erteilte das Stadtparlament am 27. August 2013 einen Verpflichtungskredit von CHF 410'000. In den Jahren 2015 und 2016 wurden damit diverse Massnahmen realisiert, u.a.:

- Radstreifeneinfärbungen: Rorschacher Strasse (Neudorf, Knoten Krontal), Zürcher Strasse (Knoten Kräzernstrasse, Knoten Fürstenlandstrasse), Appenzellerstrasse, Martinsbruggstrasse, Langgasse (Knoten Heiligkreuz), Schönbüelstrasse (Bereich Autobahnanschluss)
- Neue Radstreifen: Rorschacher Strasse (Singenberg – St.Fiden / Brühltor – Singenberg); Zürcher Strasse (Fürstenlandstrasse – Schönaustrasse), Rosenheimstrasse
- Verbesserung Fussgängersicherheit: St.Georgen-Strasse 215, Fürstenlandstrasse 152; Zürcher Strasse 256, Fürstenlandstrasse 122 und Dufourstrasse 61
- Veloanmeldung an den Lichtsignalen Lerchenfeld und Brühltor (Schlaufen)
- Kampagne „clever mobil“: mobile Veloabstellplätze, Laufplan
- Velos auf Busspuren: Rorschacher Strasse (Haltestelle Kantonsspital – Knoten Singenberg, Antoniusstrasse – Splügenstrasse), Zürcher Strasse (Lerchenfeld)
- Trottoirverbreiterung: Vonwilstrasse (Ilgenstrasse – Burgstrasse)
- Pilotprojekt Fahrradstrasse: Lindenstrasse.

Die getätigten Ausgaben belaufen sich auf rund CHF 420'000. Da Bund und Kanton beim Projekt „Zürcher Strasse, Radstreifen und Fussgängerstreifen“ einen Beitrag von rund CHF 100'000 zugesichert haben, der im Jahre 2017 ausbezahlt werden soll, verbleiben vom Gesamtkredit noch CHF 90'000, d.h. rund 22 %.

2.2 Ausblick für die Jahre 2018 – 2020

Sofortmassnahmen werden zusammen mit Ohnehin-Arbeiten (bspw. Wiederinstandstellungen) vorgenommen. Dementsprechend kann für die nächsten Jahre noch keine abschliessende Programmliste mit sämtlichen Massnahmen vorgeschlagen werden. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass in diesem Zeitraum die Erhöhung der Verkehrssicherheit an Fussgängerstreifen ein Massnahmenschwerpunkt sein wird. Folgende Verbesserungen sind ab dem Jahr 2018 angedacht:

- Sofortmassnahmen Unfallhäufungsstellen / Unfallschwerpunkte
- Fussgängerstreifen-Sicherheit bei Kantons- und Gemeindestrassen
- Fürstenlandstrasse, Radstreifen Vonwilstrasse – Bogenstrasse
- Linsebühlstrasse, Fussgängerstreifen Linsebühlstrasse.

Aufgrund des Rückblicks auf die vergangenen Sofortmassnahmen und des Massnahmenschwerpunktes wird für die Jahre 2018 – 2020 mit den nachstehenden Kosten gerechnet. Für ausgewählte Projekte insbesondere betreffend die Fussgängerstreifen-Sicherheit sind Beiträge des Kantons und des Bundes zu erwarten.

	Kosten
Markierungen und Signalisationen	CHF 60'000
Bauliche Massnahmen Velo	CHF 150'000
Bauliche Massnahmen Zufussgehende (inkl. Fussgängerstreifen-Sicherheit)	CHF 270'000
Information und Kommunikation	CHF 30'000
Unvorhersehbares und Reserve	CHF 40'000
Total (inkl. MWST)	CHF 550'000
./.. erwartete Rückvergütung Projekte (inkl. Beiträge Kanton und Agglomerationsprogramm)	CHF - 100'000
Notwendiger Verpflichtungskredit	CHF 450'000

Die Kredite für die Sofortmassnahmen haben sich bewährt, denn dank dieser Kredite konnten viele Verbesserungen mit einfachen Mitteln und einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis rasch umgesetzt werden.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke